

16. Dezember 2020

Aktuelle Aspekte im Management der Bronchitis

Kompakt zusammengefasst: Dieser CME-zertifizierte Vortrag beschreibt die Differenzialdiagnostik des Hustens als Leitsymptom der Bronchitis und zeigt Therapieoptionen anhand von Kasuistiken auf.

Erkältungskrankheiten stehen an erster Stelle der Gründe für die Ausstellung einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung und haben deshalb eine große volkswirtschaftliche Bedeutung. Im Verlauf der überwiegend durch Viren ausgelösten Infektion der oberen und unteren Atemwege entwickelt sich häufig eine Bronchitis mit einer vermehrten Schleimproduktion und Husten als Leitsymptom.

Gemäß DEGAM-Hustenleitlinie 2014 (die überarbeitete Fassung ist für Anfang 2020 angekündigt) soll eine unkomplizierte akute Bronchitis nicht mit Antibiotika behandelt werden und zur Therapie des akuten Husten im Rahmen eines Infektes werden Mukolytika und Sekretolytika ebenfalls nicht empfohlen. Dennoch zeigt der Blick in die tägliche pneumologische Praxis ein buntes Bild der Versorgungsrealität.

Dr. Stefan Heindl aus Gauting stellt im Laufe seines Vortrags mehrere Kasuistiken aus seinem Praxisalltag vor die zeigen, dass es zur wirksamen Behandlung des Hustens zunächst auf eine gute pneumologische Diagnostik ankommt um chronische Erkrankungen wie ein Asthma bronchiale oder eine COPD zu erkennen bzw. auszuschließen. In einem weiteren Schritt kann dann die Behandlung des Hustens gezielt korrigiert oder ergänzt werden, wobei der Einsatz von Phytopharmaka gestützt durch evidenzbasierte Leitlinienempfehlungen einen zunehmenden Stellenwert hat.

Dr. med. Stefan Heindl